

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 84.

Samstag den 13. April 1872.

(137—3) Nr. 348.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Kronau ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 26. April 1872

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu der angesuchten Stelle, sowie auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Auf geeignete disponible Bezirksamtskanzlisten wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 9. April 1872.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(139—1) Nr. 3861.

Concurs.

In Tschernembl ist die k. k. Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bezüge des Postmeisters bestehen in einer jährlichen Bestallung von 200 fl., in einem Amts-

pauschale jährlicher 36 fl., dann in einem zu bestimmenden Jahrespauschale für die Besorgung der täglichen Botenfahrt von Tschernembl nach Möttling und retour.

Die Bewerber um diese Dienstesstelle haben ihre gehörig documentirten, eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, der gewonnenen Schulbildung, der Moralität und des Besizes einer zur Ausübung des Postdienstes tauglichen Localität

binnen vier Wochen

bei der gefertigten k. k. Postdirection einzubringen und darin anzugeben, bei welchem k. k. Postamte dieselben die nöthige Postpraxis abzulegen gedenken, dann gegen welches mindeste Jahrespauschale dieselben die tägliche Botenfahrt von Tschernembl nach Möttling zu übernehmen geneigt wären, wobei jedoch bemerkt wird, daß diese Botenfahrt nach Umständen auch einem der Postämter in Gradaz oder Tschernembl überlassen werden kann.

Endlich wird bemerkt, daß der Postmeister eine Caution per 200 fl. zu leisten hat.

Triest, am 7. April 1872.

Von der k. k. Postdirection.

(138—2) Nr. 99.

Rundmachung.

An der jetzt noch einklassigen Volksschule in Oblak ist der Lehrersposten mit den fassionmäßigen Bezügen zu Georgi d. J. zu besetzen.

Instruirte Gesuche sind bis

24. April d. J.

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Voitsch zu Planina, am 9. April 1872.

(135—3) **Concurs.**

Zur provisorischen Besetzung der Lehrersstelle an der einklassigen Volksschule in Göttenitz mit deutscher Unterrichtsprache, mit den fassionirten Jahreseinkommen von 246 fl. in barem Gelde und Getreidocollecturwerth, wird der Concurs binnen sechs Wochen

hiemit ausgeschrieben und die Bewerber um diese Stelle aufgefordert, ihre belegten Gesuche in dieser Zeit anher einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 4ten April 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 84.

Im Café Casino

liegen folgende Zeitungen auf:

- Wiener Zeitung.
- Presse.
- Tagess-Presso.
- Neue Freie Presse.
- Fremdenblatt.
- Morgenpost.
- Neues Wiener Tagblatt.
- Militär-Zeitung.
- Wehr-Zeitung.
- Armee-Zeitung.
- Figaro.
- Kikeriki.
- Politik.
- Tagespost.
- Triester Zeitung.
- Osservatore Triestino.
- Novice.
- Slovenski Narod.
- Leipziger Illustrierte Zeitung.
- Ueber Land und Meer.
- Floh.
- Fliegende Blätter.
- Kladderatsch.
- Brencelj.
- Laibacher Zeitung.
- Laibacher Tagblatt.
- Augsburger Allgemeine Zeitung.
- Deutsche Zeitung.
- Neues Fremden-Blatt. (864—1)

Sämmtliche obangeführte Zeitungen sind am zweitem Tage billig zu vergeben.

Johann Oswald.

(783—3) Nr. 925.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es seien die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 20. December 1871, Nr. 5993, auf den 18. März und 17. April 1872 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Anton und der Maria Peterlin von Sodersic gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 939 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität für abgehalten erklärt, und es habe lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

18. Mai 1872

angeordneten dritten exec. Feilbietungstag-satzung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten Februar 1872.

(837—2) Nr. 1.

Fahrnisse: Versteigerung.

In Folge landesgerichtlicher Bewilligung werden die in den Verlaß des Herrn Richard Grafen Auersperg gehörigen Fahrnisse, bestehend in: **Prätiosen, Büchern, Wäsche, Bettzeug, Einrichtungsstücken, Wägen, Jagdgewehren und sonstigen Effecten am**

18. April l. J.

und allenfalls dem darauf folgenden Tage in den gewöhnlichen Auctionsstunden im gräflich Auersperg'schen Hause am deutschen Plage im Wege der freiwilligen Versteigerung an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hint-angegeben werden.

Laibach, am 8. April 1872.

(372—1) Nr. 4290.

Erinnerung

an Kaspar Tomšič, Anton Dormiš, Matthäus und Elisabeth Kristof und Gertraud Volk und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den unbekannt wo befindlichen Kaspar Tomšič, Anton Dormiš, Matthäus und Elisabeth Kristof und Gertraud Volk und ihren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Kristof von Hrib wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Lösungsverkürzung der für Kaspar Tomšič aus dem Schuldscheine vom 14ten Jänner 1804 haftenden 100 fl.; der für Anton Dormiš aus dem Schuldscheine vom 1. Februar 1817 haftenden 150 fl. und aus dem Vergleich vom 21. April 1820 haftenden 114 fl. 30 kr.; des für Matthäus und Elisabeth Kristof aus dem Uebergabvertrage vom 30. October 1815 haftenden, ihnen gebührenden Lebensunterhaltes; der für Gertraud Volk aus dem Heiratsvertrage vom 16. Februar 1816 haftenden, ihr daraus gebührenden Rechte, insbesondere Heiratsgut pr. 100 fl. und eine Kuh im Werthe pr. 25 fl., — sub praes.

21. December 1871, Z. 4290, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Ogryn von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 23. December 1871.

(517—1) Nr. 333.

Erinnerung

an Carl Douzan, Josef Rogger und Agnes Terpine.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntes Tabulargläubigern Carl Douzan, Josef Rogger und Agnes Terpine hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Ahačič von Neumarkt durch Dr. Wanda von Laibach die Verjährungsklage bezüglich der excidirten Tabularforderungen pr. 128 fl. 18 kr., 23 fl. 6 kr., 75 fl. 50 kr., 189 fl. sub praes. 24. Jänner 1872, Z. 333, eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt und die Tagsatzung nach § 29 des mündlichen Verfahrens auf den

28. Mai 1872

hieramts bestimmt.

Dieselben werden hiervon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe

auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Jänner 1872.

(796—3) Nr. 2326.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Bescheide vom 23. October 1871, Z. 17745, bekannt gemacht:

Es sei über beiderseitiges Einverständnis die mit Bescheid vom 23. October 1871, Z. 17745, auf den 17. Februar und 20. März 1872 angeordnete executive Feilbietung der dem Johann Garbeis von Podgorica Nr. 8 gehörigen, sub Urb.-Nr. 108, Fol. 434 ad Pfarrgilt St. Marein vorkommenden Realität pcto. 54 Gulden 29 1/2 kr., für abgehalten erklärt, es werde lediglich zur dritten auf den

20. April 1872

anberaumten Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten.

Laibach, am 8. Februar 1872.

(524—1) Nr. 1013.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern der nachbenannten Hausrealität hiermit erinnert:

Es habe Josef Hrib jun. von Großpulje Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Erfüllung des in der Steuergemeinde Großpulje sub Bauparz. Nr. 10 mit 17⁰²/₁₀₀ □Mstr. gelegenen Hauses Consc. Nr. 37, welches er mit dem Kaufvertrage vom 27. Februar 1872 erkaufte hat, sub praes. 28. Februar 1872, Z. 1013, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Peter Illerčić von Großpulje als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 29. Februar 1872.

In einer anmuthigen Gegend, nur 1 Stunde von Laibach entfernt, an einer belebten Straße gelegen, wird aus freier Hand eine

Wirtschaft,

bei welcher sich auch eine

fünftägige Mahlmühle

nebst einer

Stampfe und Brettsäge

befindet, verkauft. Die Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Stollungen, Magazine sind nett, geräumig, solid gebaut und mit Ziegeln eingedeckt. Die zu dieser Besorgung gehörigen Grundstücke sind im besten Zustande und bestehen aus: Acker 4 Joch 1342 □ Kltr.; Wiesen 4 Joch 835 □ Kltr.; Garten 40 □ Kltr.; Wald und Weiden 25 Joch 1209 □ Kltr. Zusammen 35 Joch 566 □ Kltr.

Die Mühle und Säge ist in gutem Zustande und wird ununterbrochen stark beschäftigt. Ebenso ist das vollständige Inventar zur Wirtschaft vorhanden. An Vieh sind 4 gute Melkkühe, 2 Pferde und 2 Schweine.

Desgleichen sind auch die Zimmer für den Besitzer möblirt. Diese Realität wird mit dem ganzen Inventar sogleich verkauft um 15.000 fl. Ein Theil des Kaufschillings kann auch nöthigenfalls auf der Realität intabulirt bleiben.

Den Verkauf übernimmt aus Gefälligkeit der Gefertigte und ertheilt auch hierüber nähere Auskunft. (839-2)

Franz Schollmayr

in Laibach, Raan Nr. 192, 1. Stock.

Turnunterrichts-Anzeige.

Ich beehre mich dem p. t. Publicum und Eltern anzuzeigen, daß ich mit 15. d. M. einen dreimonatlichen Turnkurs für Knaben, Mädchen und Erwachsene beginne.

Aufnahme täglich von 11 bis 12 Uhr Vorm. in der Vereinsturnschule des „Sokol“, Grabischa Nr. 41, ebener Erde rechts.

Hochachtungsvoll

August Schweiger,

(835-3) Turnlehrer und prakt. Arzt.

Bischoflack.

Gefertigter empfiehlt für die kommende Sommerzeit seine am **Hauptplatz Nr. 25** gelegene

Bier-Niederlage

der **Gebrüder Kosler.**

Stets gutes **Bier, Kegelbahn und Garten** zur Verfügung. (815-2)

Jos. Jessenko.

Bischoflack, 5 April 1872.

Kosler Bier-Niederlage.

Kegelbahn.

Garten.

Povabilo

občnemu zboru družbenikov

meščanskega zavoda za umestenje vojakov

Ljubljani,

kteri bode

14. aprila 1872 dopoldne ob 11. uri

mestni dvorani.

Vrsta razgovorov:

1. Letno sporočilo in sklep računa za leto 1871.
2. Volitev novega odbora za pregledovanje računa za leto 1872.
3. Volitev štirih družnikov vodstva namesto letos vsled srečkanja izstopivših.
4. Posamezni nasveti.

Einladung

allgem. Versammlung der Mitglieder

der

bürgerl. Militär-Bequartierungsanstalt

in

Laibach,

welche

am 14. April 1872 Vormittags um 11 Uhr

im großen städt. Rathhause

abgehalten werden wird

Programm

- der zum Vortrage kommenden Gegenstände:
1. Jahresbericht und Rechnungsabschluss pro 1871.
 2. Wahl eines Revisionsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung von 1872.
 3. Wahl von vier in diesem Jahre durch das Los zum Austritte bestimmten Directions-Mitgliedern. (855-2)
 4. Andere allfällige besondere Anträge.

Kundmachung.

Der am 11. October 1858 verstorbene, in Wien am Hundsturm Nr. 1 wohnhaft gewesene Herr **Franz Goritschel**, Buchdruckereiter und Realitätenbesitzer, hat in seinem schriftlichen Testamente vdo. Wien, 1. April 1854, kundgemacht 17. November 1858, folgende wörtliche Anordnung getroffen:

„Von eben demselben Vermögen, und zwar Zehntausend Gulden C.-M. vermachte ich die Interessen hievon, d. i. 500 fl. C.-M. jährlich, meiner hochgeehrten Schwägerin, der Frau **Johanna Goritschel**, Med.-Dr. Witwe, so lange sie lebt. Nach ihrem Ableben fallen aber von diesen Zehntausend Gulden die Zintereffessen à 500 fl. C.-M. jährlich zur Erhaltung der Knaben meines Neffen **Carl Goritschel**, vorausgesetzt, daß selbe aus der ordentlichen Ehe sind, und es wird durch dieses zur Grundbedingung gestellt, und von dem Gefertigten ausgesprochen, daß der erste Knabe studiren und Dr. der Medicin, und der zweite Doctor der Rechte werden muß, jeder hat jährlich 250 fl. C.-M. inso lange als er ausstudirt, und das Rigorosum gemacht hat, dann treten die übrigen Knaben, welche den Namen **Goritschel** führen, und meine nächsten Verwandten sind, und diese zwei der wichtigsten Studien fortsetzen, in dem Fruchtgenuß nach obigem Maßstabe.“

Nachdem der erbl. Neffe Herr **Carl Goritschel** mit Hinterlassung von nur Einem ehelichen Knaben gestorben ist, so werden alle jene, welchen gemäß obiger Testamentsanordnung ein Anspruch auf obiges Unterhaltslegat zusteht, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist vom Tage der Ausfertigung dieses Edictes gerechnet bei diesem Gerichte zu melden, widrigenfalls die weiteren Verhandlungen mit Herrn Dr. **Franz Rothmayer**, k. k. Notar in Wien, als für die **Franz Adolph Goritschel'schen** Substitutions-Legatäre aufgestellten Curator gepflogen werden würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wieden

Wien, den 4. October 1871,

(838-3)

Schaber.

Concurs-Verlautbarung zur Besetzung eines Stiftungsplatzes für Studierende der höheren technischen Wissenschaften.

Von den durch den Sparkasse-Verein errichteten vier Stipendien für Studierende, welche sich den höheren technischen Studien widmen und aus Krain gebürtig sind, ist vom Schuljahre 1871/72 angefangen ein Stiftungsplatz mit jährlichen 157 fl. 50 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Die Gesuche sind mit dem Geburts- und Taufscheine, mit dem Nachweis der Dürftigkeit und mit Sittenzeugnissen belegt **bis 15. Mai 1. J.** der Sparkasse-Amtsleitung zu übergeben. (858-1)

LAIBACH, 8. April 1872.

Direction der krainischen Sparkasse.

Verkauf aus freier Hand.

In **Fiume**, in der Dampfmühle „**Contrada del Macello**“, sind nachstehende Mühle-Einrichtungsstücke entweder zusammen oder auch einzeln zu verkaufen. Dieselben sind nur durch sehr kurze Zeit in Betrieb gewesen und sehr wohl erhalten, bleiben bis Ende Mai d. J. erforderlichenfalls zur Besichtigung, und ertheilt nähere Auskunft über Preise etc. etc. Herr **Johann Lukich** in **Fiume**.

- ad 1. Eine 40pferdige Hochdruck-Dampfmaschine, horizontal, mit variabler Expansion, sammt Speise-Pumpe und Fundamentsteinen.
- ad 2. Zwei Cornwall-Kessel mit vollständiger Armatur und den Verbindungs-Röhren mit der Maschine.
- ad 3. Ein neuer Reserve-Kessel (mit 2 Siede-Röhren) (mit 2 Brailleurs und Armatur) für 50pferdigen Betrieb, im Gewichte von 21.741 Pfd. oder 12.175 Kilogrammes.
- ad 4. Sieben complete Mahlgänge nebst zwei neuen Reserve-Maschinen.
- ad 5. Eine Reis- und eine Gerste-Stampfe mit Transmission und übriger Zubehör, bis jetzt unbenützt geblieben.
- ad 6. Ein Apparat zur Erzeugung von Teigartikeln, bestehend in einer hydraulischen und einer durch Schwungrad zu betreibenden Presse nebst zugehörigem Dampfkessel etc. etc.
- ad 7. Im Falle es gewünscht werden sollte, ist auch das Mühlengrundstück selbst zu verkaufen, das eine Area von 260 Quadrat-Klaftern umfasst und zwei Wasser-Quellen in der Nähe des Gebäudes enthält. Das Gebäude selbst enthält ein ebenerdiges Geschoss, 3 Stockwerke, einen Dachboden, und hat einen Hofraum von 460 Quadrat-Klaftern. (861-1)

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc. In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge. Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth.
Cilli: Karl Krisper,
" Fr. Rauscher, Apoth.
Canale: A. Bortoluzzi.
Cormons: E. Codolino, Apoth.
Görz: A. Franzoni,
" C. Zanetti.

Görz: A. Seppenhöfer.
Haidenschaft: M. Guglielmo,
Apoth.
Klagenfurt: C. Clementschitsch.
Krainburg: Seb. Schanigg, Ap.
Lussin piccolo: Pietro Orlandos.

Marburg: F. Kolletnig.
Neumarkt: C. Mally.
Rudolfswertl: J. Bergmann
Villach: Math. Fürst.
" J. E. Plesnitzer.
Wippach: Anton Deperis.
(399-8)

Die Wechselstube der Wiener Commissionsbank

Kohlmarkt 4,
emittirt

Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen, und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentrefser allein zu machen und außerdem ein Zinsenerträgniß von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten

zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Biehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

- 1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttrefser fl. 300.000, mit Rückkaufsprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.
- 1 3perc. kais. türk. 400 Francs = Staatslos. Haupttrefser 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold
- 1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttrefser 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Zinsbruder (Tiroler) Los. Haupttrefser fl. 30.000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Biehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

- 1 3perc. kais. türk. 400 Francs. Staats = Los. Haupttrefser 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold.
- 1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttrefser 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Sachsen-Meininger-Los. Haupttrefser fl. 45.000, 15.000 sächs. Währ.

Answärtige Aufträge werden prompt und auch gegen Nachnahme effectuirt. — Ziehungslisten werden nach jeder Biehung franco — gratis versendet (687-9)

(856-1) Nr. 1738.

Curatorbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn **Michael Grafen Coronini-Cronberg**, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, als Besizer des mit dem Erblandmündschenkamte verbundenen Surrogat-Lebens, und dessen ebenfalls unbekanntem Lehenanwärter hiemit bekannt gemacht, es sei den selben behufs Durchführung der Lehen-Ablösung der hierortige Advocat Herr **Dr. Robert v. Schrey** als Curator aufgestellt worden.

Laibach, am 30. März 1872.

Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank.

Subscriptions-Eröffnung
auf 50.000 Stück Actien

des
Länderbanken-Vereines.

Actien-Capital: 20,000.000 fl. ö. W. in 100.000 Actien à fl. 200.

I. Emission: 75.000 Actien, worauf 40 pCt., d. i. 80 Guld. ö. W. per Actie eingezahlt sind.

Sitz der Gesellschaft: Wien.

Statutarischer Wirkungskreis der Gesellschaft:

(Art. I der Statuten.)

Zweck der Actien-Gesellschaft ist zunächst die Vermittlung des Bankgeschäftes und des Geschäftsverkehrs überhaupt zwischen Wien und den Kronländern, beziehungsweise den Banken und Geldinstituten in den verschiedenen Kronländern, dann die Förderung des Geschäftsverkehrs zwischen den gedachten Instituten untereinander, insbesondere aber die Unterstützung der Geldinstitute in den Kronländern im Wege des Wechsel-Escomptes.

Verwaltungsrath der Gesellschaft:

Präsident:
Johann Freiherr v. Liebig.

Vice-Präsidenten:
August Skene, O. B. Friedmann.

Verwaltungsräthe:

Johann Frankl, Verwaltungsrath der kroatischen Escomptebank; **Dr. Ludwig Schanzer**, Hof- und Gerichts-Advocat; **Gustav Herrmann**, Verwaltungsrath der Reichenberger Bank; **Gustav Ritter von Schöller**, Fabriksbesitzer; **Josef Franz Kohn**, k. k. Börsenrath und Censor der p. ö. Escomptebank; **J. S. Skrejsowski**, Vicepräsident der Živnostenská banka; **Dr. Julius Newald**, Vicebürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien; **Josef Strasser**, Präsident der Raaber Handelsbank; **Dr. Alexander Peez**, Verwaltungsrath der Teplitzer Bank; **Johann Szongott**, Censor der National- und Escomptebank; **C. F. von Planck**, Präsident der Bank für Oberösterreich und Salzburg; **Bernhard Wetzler**, Vicepräsident der Nordwestböhmischen Vereinsbank in Eger; **Josef Thonet**, Fabriksbesitzer.

Subscriptions-Bedingungen:

1. Von den 75.000 Stück Actien I. Emission werden 50.000 Stück am

16. April 1872

an den nachstehenden Zeichenstellen, und zwar:

in **Wien** bei dem Grosshandlungshause Joh. Liebig & Comp.,
 Wipplingerstrasse 4,
 in **Agram** bei der Kroatischen Escomptebank,
 in **Bielitz** bei der Bjelitz-Bialaer Handels- und Gewerbebank,
 in **Brünn** bei der Mährischen Depositen- und Wechselbank,
 in **Budweis** bei der Budweiser Bank,
 in **Carlsbad** bei der Carlsbader Bank,
 in **Eger** bei der Nordwestböhmischen Vereinsbank,
 in **Esseg** bei der Slavonischen Commercialbank,
 in **Fünfkirchen** bei der Baranyaer Spar- und Creditbank,
 in **Graz** bei der Steiermärkischen Escomptebank,
 in **Kaschau** bei der Volksbank,
 in **Klagenfurt** bei der Filiale der Steiermärk. Escomptebank,
 in **Krakau** bei der Galizischen Bank für Handel und Industrie,
 in **Laibach** bei der Filiale der Steiermärkischen Escomptebank,
 in **Lemberg** bei der Galizischen Actien-Hypothekenbank,

in **Linz** bei der Bank für Oberösterreich und Salzburg,
 in **Neusatz** bei der Ersten Bácsér Handels- und Gewerbebank,
 in **Oedenburg** bei der Oedenburger Creditbank,
 in **Papa** bei der Papaer Handelsbank,
 in **Pest** bei der Ung. Escompte- und Wechselbank,
 in **Pressburg** bei der Allgemeinen Creditbank,
 in **Prag** bei der Allgemeinen Böhmischen Bank,
 in **Prag** bei der Živnostenská banka pro Cechy a Moravu,
 in **Reichenberg** bei der Reichenberger Bank,
 in **Raab** bei der Raaber Handelsbank,
 in **Saaz** bei der Saazer Bank,
 in **Salzburg** bei der Bank für Oberösterreich und Salzburg,
 in **Teplitz** bei der Teplitzer Bank,
 in **Troppau** bei Herrn R. O. Schüler,
 in **Wiener-Neustadt** bei der Niederösterreichischen Bank,
 in **Werschetz** bei der Werschetzer Creditbank

von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags zur Subscription aufgelegt und diese am selben Tage geschlossen.

2. Der Subscriptionspreis beträgt für die Actie pr. fl. 200 ö. W. Nominalbetrag mit 40%, d. i. 80 Gulden ö. W. Einzahlung 110 Gulden ö. W.

3. Bei der Subscription ist eine Caution von 20 Gulden ö. W. für jede gezeichnete Actie in Barem oder in an der Wiener Börse notirten Effecten, zum Tagescourse gerechnet, zu erlegen. Barcautionen werden mit vier Percent pro anno verzinst.

4. Die Reduction der Anmeldungen im Falle der Ueberzeichnung bleibt vorbehalten, und wird das Ergebniss der Zeichnung in kürzester Zeit veröffentlicht werden.

5. Der Bezug der repartirten Stücke hat gegen Erlag des Emissionspreises und gegen Vergütung der 5percentigen Actienzinsen in Papiervaluta, vom 1. April 1872 an gerechnet, bei sonstigem Verfall der Caution, vom 24. April bis längstens 15. Mai d. J. zu erfolgen und an den betreffenden Subscriptionsstellen, wo die Zahlung erfolgte.

Wien, 10. April 1872.

Die Concessionäre
des Länderbanken-Vereines.

Prospecte liegen bei der gefertigten Anstalt auf, und werden daselbst Anmeldungen zur Subscription bis inclusive 16. April a. c. entgegengenommen und kostenfrei ausgeführt.

Filiale der Steierm. Escompte-Bank.

Docent Dr. Tanzer

hat wegen zahlreichen Zuspruches seinen hiesigen Aufenthalt bis **20. d. M. verlängert** und ordnirt täglich von 8 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends im „Hôtel Elephant“ **Zimmer-Nr. 36 & 37.** (211-1)

Die Versendung der **Kissinger, Brückenauer und Bockleter Mineralwasser** hat begonnen.

Aufträge auf **Rakoczy, Pandur, Kissinger Bitterwasser** dieselben, besonders **Rakoczy Pastillen**, werden prompt ausgeführt durch jede Mineralwasserhandlung, sowie durch das Comptoir der **Kgl. Bayr. Mineralwasserversendung Kissingen.** (816-2)

Licitation.

Im Hause Nr. 2 der St. Peterborstadt, 1. Stock, werden **Montag am 15. d. M.** mehrere Einrichtungsstücke, dann Küchen- und sonstiges Hausgeräthe licitando verkauft. (837)

**Bazar Nr. 7**

soeben eingetroffen.

Pränumerationen auf diese nützlichste und reichhaltigste Damenzeitung werden fortwährend angenommen per Vierteljahr à 1 fl. 50 kr., mit Postversendung 1 fl. 86 kr. bei

Zeschko & Tiff,

Hauptplatz 280.

Ebenfallselbst finden mehrere Individuen, die sich zum Vertriebe von literarischen Verfertigungswerken eignen, dauernde Beschäftigung.

Auf zu den Wahlen!

der Toiletten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison, welche in geschmackvoller und reicher Auswahl zu finden sind für

Damen und Herren

(760-1)

bei

V. F. GERBER zum

Kaiser Ferdinand.

A. POPOVIĆ

empfiehlt aus seiner

Schnitt-, Weiß- und Modewaaren-Handlung

sein reich sortirtes und geschmackvoll gewähltes Lager aller in- und ausländischen **Modestoffe** für **Kleider, Shawls long** und **Umhängtücher** aller Art, fein nach den neuesten **Modellen** assortirtes Lager in **Confection** von **Jacken, Paletots** und **Regenmänteln**, sämtliche **Weisswaare, Möbel** und **Vorhängstoffe, Fenster-Rouletten**, diverse **Wirkwaare, englische** und **französische Schnürmieder, Marschal-, Maschin- und Wirthschaftszwirne, Schlafröcke**, alle **Baumwoll- und Seiden-Futterwaaren** und viele andere Artikel, mit der Zusicherung der reellsten Bedienung, effectuirt auswärtige Bestellungen auf das Schnellste und allerbilligste. (774-3)

Mitbürger!

Auf den 15., 16. und 18. d. M. sind die diesjährigen Ergänzungswahlen für den Gemeinderath der Landeshauptstadt ausgeschrieben. Wir dürfen wohl im Hinblick auf die freudigen Erfahrungen der letzten Jahre mit aller Zuversicht der Erwartung Ausdruck geben, daß Ihr auch heuer Eure Aufgabe als gesinnungstüchtige Staatsbürger, als Glieder eines bedeutenden, selbständigen Gemeinwesens mit allem Ernste erfassen und Euch mit oft bewährtem Eifer, mit jener thatkräftigen Regsamkeit, die schon in voraus die Bürgerschaft des Erfolges an sich trägt, an den Wahlen betheiligen werdet.

Unsere Gegner lassen verkünden, daß sie abermals der Wahl fern bleiben werden. Es ist möglich, daß sie diesen Entschluß ausführen, allein ebenso leicht können diese Gerüchte trügerisch und nur ein Versuch sein, Eure Wachsamkeit einzuschläfern, Eure Theilnahme zu lähmen. Ihr müßet daher für alle Fälle gerüstet sein und unbekümmert um die Haltung der Gegenpartei mit gewohntem Eifer in die Wahlbewegung eintreten.

Mitbürger! Gedenket der Zeiten des Unfriedens und der Unordnung, die wir durchleben mußten, als unsere Gegner kurze Zeit die Zügel der städtischen Regierung in Händen hatten, gedenket der feindseligen Haltung, welche dieselben bei jeder Gelegenheit gegen die Stadtgemeinde Laibach an den Tag legten, und Ihr dürft nicht einen Augenblick zögern, auch jetzt wieder zahlreich und einmüthig an der Wahl Theil zu nehmen und Sorge zu tragen, daß das Wohl der Stadt auch künftig nur solchen Männern anvertraut bleibt, die es verstehen, selbstlos und hingebend für dasselbe zu sorgen und bei ihrem Thun und Lassen unverrückt nur das allgemeine Beste im Auge zu behalten.

Ihr werdet neuerdings Zeugniß geben von dem tiefen Verständnisse, von dem Geiste der Unabhängigkeit und dem aufgeklärten Bürgerfinne, von dem die Wählerschaft Laibachs durchdrungen ist, und eingedenk Eures obersten Rechtes als freie Bürger, eingedenk der hochwichtigen, jeden Einzelnen berührenden Interessen, welche die Gemeindevertretung auf allen Gebieten des Lebens im Namen und zum Vortheil Aller zu wahren hat, werdet Ihr in geschlossenen Reihen zur Urne treten.

Die Männer, die Euch als Kandidaten vorgeschlagen werden, sind Euch sämmtlich bekannt. Die meisten unter ihnen waren, von Eurem Vertrauen beehrt, bereits Mitglieder des Gemeinderathes, Alle aber sind sie geachtete, gesinnungstüchtige Bürger, werth Eurer Wahl, denen Ihr mit voller Beruhigung Eure Stimme geben könnt.

Wähler Laibachs! Bei einer ganzen Reihe von Wahlen habt Ihr ununterbrochen die herrlichsten Erfolge erzielt; Eurem mannhafsten Auftreten ist es gelungen, den Gemeinderath der Landeshauptstadt dauernd zu einem Orte der Freiheit und des Rechtes, zu einer Stätte des Friedens und der Arbeit zu machen. Dieses hohe Ziel konnte nur durch die musterhafte, jedes Einzelinteresse vollständig unterdrückende Parteidisziplin, die Ihr beobachtet, nur durch die werththätige Theilnahme und den rastlosen Eifer, mit dem sich alle Kreise an der Wahlbewegung betheiligten, erreicht werden.

Mitbürger! So soll es auch jetzt wieder sein. Auch die geringste Stimmenzersplitterung muß vermieden werden, alle müßt Ihr und Eines Sinnes stimmen, und ein vollständiger Erfolg wird abermals Eure Bemühungen und Eure Haltung krönen.

Und so schreitet vollzählig und einig zur Wahl!

Als Kandidaten werden empfohlen:

Für den III. Wahlkörper

(Wahltag 15. April):

Franz Fink,
Josef Hauffen,
Johann Komar,
Lorenz Mikusch,
Johann Perleß,
Joh. Nep. Plauß sen.

Für den II. Wahlkörper

(Wahltag 16. April):

Haimund Pirker,
Dr. Josef Suppan,
Franz Ziegler.

Für den I. Wahlkörper

(Wahltag 18. April):

Dr. Anton Pfefferer,
Franz Rudesch,
Edmund Terpin.

Laibach, am 12. April 1872.

Vom Centralwahlcomité des constitutionellen Vereins.